Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 33

Rubrik: Druckfehler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einen eigenartigen Druckfehler sehen wir auf den neuen 15 Rappen Briefmarken. Es steht darauf "Helvetia Pax". Goll natürlich heißen "Helvetia pack's!" — Das Schwert nämlich.

Aack Hamlin

Lieber Nebelspalter!

Un der Bahnhofstraße in Zürikon steht eine Bronzegruppe im Schaufenster, die in seltener Eintracht einen Gockelhahn ("Mistkraterli"), Löwen und Bären darstellt. Das plastische Aunstwerk soll offenbar die Entente versinnbildlichen. 211s nun die kleine Sanny ihre Tante im Vorbeigehen fragte, was diese seltsame Gruppierung bedeute, sagte sie zuversichtlich: "Das ist das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten!"

Aus der Stadt der ewigen Streiks

Eramenstudent gur Simmervermieterin: "Ich nehme das Simmer, wenn Sie mir garantieren, daß der Streik noch einen Monat dauert und so lang kein Tram vorbeifährt! Ich stehe nämlich vor dem Eramen und brauche unbedingte Ruhe!"

Recht hat er

Ein angehender Schriftsteller hatte das Manuskript einer Novelle eingepackt, um es einem Verleger zu senden. Um sicher zu sein — man weiß ja nie hatte er das Paket mit Sr. 5000.— Wertangabe adressiert.

"Pape", frägt ihn sein achtjähriges Söhnchen, "ist das Paket Sr. 5000. mert?"

"Jawohl, mein Junge", antwortet stolz der 21utor.

"Warum verkaufst du's denn nicht?"

Weltbühne

Da sind wir keine lebenden Gelden Mur Schattengebilde, Die ein Zufall beseelt Und auslöscht! -Wirst gezogen Un feinen Säden! Wirst in des Schicksals Hand Zur Marionette!

2. En.

Gute Auskunft

"Was hat Ihre Srau Gemahlin studiert — Medizin oder Juris?"

""Medizin — aber Recht hat sie auch überall"".

Kindermund

Mutter: "Trudi, soeben ist Großmutter 3um himmel eingegangen."

Die kleine Trudi: "Da hat der liebe Dott heute also Empfangstag?"

Der Neu-Republikaner

(Sur "Kur" eingetroffen) "Na, sagen Se mal, Männeken, wat machen se denn for Sicken in Zürich? Gene Republik ham se! De Volksabstimmung - ham se! Se angeln — ham se! Vastehe jar nich, wat se nu hier noch wolln."

"Lueged Sie, säb verstönd Sie nüd. S' Züri wänd si e neui roti Monarchie mit em "Xüng" a der Spige!"

Kino = Musik

Im Nino. Silm: Lustspiel. Auf der Leinwand: Eine Eifersuchtsszene. Und die Musik: "Das ist die Liebe, die dumme !"

Ein Jahr später. Das Bild zeigt den schmunzelnden Chemann, mit Iwillingen auf dem 21rm.

Und die Musik: "Und ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt !"

Streikabbruch in Basel

Bu Ende das Gefasel, Bu Ende der Skandal: Was stolz begann in - Basel, Schloß ab recht matt in — Bâle!

Der Umschwung in Ungarn

Es floh der Bela Kunde [Kohn], Mus Budapest, vermessen: Bringt Ungarn die — Restauration, Ju - essen?

Der gute Ton

Der Arieg war schon kein Sörderer des guten Tons in Deutschland, geschweige denn die Revolution. Rücksichtslosigkeit ist die Losung, wir haben ja 'ne Republik, die stets bereite Entschuldigung.

Letithin fahre ich in eines Bummelzuges drangvoll-fürchterlicher Enge von Srankfurt nach der Schweiz. Unter den Jusammengepferchten — lauter Männer — kommt keine Unterhaltung in Sluß. Auf einer kleinen Station unweit von Darmstadt quetscht sich noch ein Gräulein in den Abteil - denn jeder will doch mit. Geraucht wird nicht. Tabak ist selten und teuer. Blötlich flotet die Neuangekommene: "Isi's erlaubt, zu rauchen?" Und aus einer Ecke antwortet eine brummige Stimme: "Jeder Misthausen raucht, warum sollten Sie nicht rauchen dürfen!"

Gedanken=Splitter

Die Frau will verstanden, aber nicht durchschaut sein.

Huch in der Liebe gibt es Handwerker und Künstler.

2. En.

Das Grübchen im Kinn

Der Susilier Bögeli, der von der "Belagerung" Zürichs wieder heim gekommen ist und inzwischen den Bart "abgehauen" hat, wird von seinem jüngsten Sprößling mit der Grage begrüßt: "Eh, Papa, hesch du jest 's Buchnäbeli im G'sicht?"

Drudfehler

Es lag etwas in dem Besen der Srau, das den zartfühlenden Mann tief perletite.

Briefkasten der Redaktion



k. L. in M. Das Wort vom "Gefang der gebratenen Würfle" kommt von keinem Geringeren als Gottfr. Xeller. Wenn dieser Gesang in der Gotsfried Keller - Ausstellung zu hören wäre, würde sie zweisellos noch besser besucht. Weilrag wird verwendet. Merssi boohgu, wie der Muhopotamier sagt.

Alter Abonnent. "Au nid brumme, wird scho kumme", — der "Joggeli-Lalender", den Sie, scheint es, gar nicht erwarten können. Sreuen wir uns einstweilen noch des heurigen Jahres. Wer welß, was das neue "ennet dem Berg" alles in Bereitschaft hat.

Lyrifer in A. Alles schön und gut, aber sür unsere Iwrifer in A. Alles schön und gut, aber sür unsere Iwrifere doch nicht verwendbar. Wir warnen Gie! Nehmen Gie sich als abschreckendes Exempel das samose Seuilleton "Der freie Schriffeller" in der "N. S. S." vom letzten Gonntag zu Gerzen. Wenn Gie dann noch nicht abgekühlt sind, möge in Apollos Namen das Unkeil seinen Lauf nehmen und werden Sie ein vogelfreier Schriftseller. Vielleicht bringen Sie es, wenn auch nicht zu zehn Auflagen, sodann doch zum "Generalinspektor der Truppen", wie in unserer auf den Ropf gestellten Seit der tschechische Dichter Macha, der ein originelles Bendant des zum Regierungs-haupt avancierten polnischen Planissen Paderewsky

R. S. in L. Das literarische Preisausschreiben beiressend "Gemeindehäuser" sieht vier Preise von je 100 Franken vor. Der Termin läust Ende August ab; also hü! Viel Glück! Oder wie die Theaterleute sagen: "Arm- und Beinbruch!"

Adolf B. in B. Sie mussen das nicht so tra-gisch nehmen. Einer, der sich im Tintenteich auskennt, hat einmal gemeint:

Gäb's Ehrenpreise nicht blos für Dichter, Nein, auch für jene, die oft sie verhöhnt, Längst wäre mancher gistige, krit'sche Richter Mit dem Jgnobelpreis gekrönt.

Und was den zweiten Punkt Ihrer Juschrift betrifft, so erinnern Sie sich des Wortes von Paul Ernst: "Der Dichter wird immer ein Fremdling unter den andern Menschen sein; ift er es nicht, dann ist er gewiß ein schlechter Dichter". 's hätt öppis!

M. Ş. in v. Gute Bilderideen sind immer willkommen. Aber wir wissen es schon: in der heißen Seit der sauren Gurken wachsen die Bärte schneller, als die guten Einfälle.

s. S. in C. Die Ascho-Glowaken wissen, was sie wollen. Sie haben diese Uebergangszelt schnell dazu benüht, um das Isilbat auszuheben. Insolgedessen haben sich gleich 300 katholische Geistliche gemeldet, die sofort heiraten wollen. Ob ihre Kaushälterinnen oder Aöchinnen, darüber wird nicht eine gentunberte wird nichts "verlautbart".

Sleißiger Nebelspatter-Leser in T. In Lohntarisfragen können wir uns hier, schon aus Raummangel, nicht einlassen. Su Ihrer Orientierung aber diene Jhnen, daß die Stadt Leipzig kürzlich das Arinkgeldwesen gänzlich abgeschafft hat. Die Kellner erhalten Prozente, überdies ist ihnen ein Mindesteinkommen von 120 Mark per Woche garantiert. "Alach's na!" sieht am Berner Münster; aber mit dem Abschneiden alter Söpse gehts hübscheil lanasam. scheli langsam.

verschiedenen. Unonymes verschwindet ungelesen im Papierkorb.

Redaktion, Druck und Berlag: Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianafir. 5/7 Telephon Gelnau 10.13